

„Modellcharakter für das ganze Land“

Landwirtschaftsminister Uhlenberg besucht die Ig Teuto zum zehnjährigen Bestehen

grü-Lengerich. Ein Knopfdruck genügt und gleich eine ganze Herde Bentheimer Schafe beginnt zu blöken. Ob eines solchen Effektes hatte Eckhard Uhlenberg, seines Zeichens Minister für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, am Samstagnachmittag offensichtlich richtig Spaß daran, den roten Knopf gemeinsam mit Vertretern der Ig Teuto kräftig zu bearbeiten.

Doch natürlich war der Minister nicht nur zum Knopf-

„Scheitern war keine Option und wird es auch in Zukunft nicht sein“

Holger Ellerbrock

druck gekommen, sondern hatte sich einige Stunden Zeit genommen, um der Interessengemeinschaft Teutoburger Wald persönlich zum zehnjährigen Bestehen zu gratulieren. Interessiert folgte der Minister, gemeinsam mit rund 80 geladenen Gästen, im Gasthof Prigge in Wechte den Ausführungen der Festredner.

Allen voran Holger Ellerbrock (Landtagsmitglied und „Mentor“ der Ig Teuto), der in launigen Worten auf die schwierigen Anfänge der Partnerschaft zwischen Naturschützern (ANTL) und Abgrabungsindustrie (Dyckerhoff AG) in der Ig Teuto zurück-

blickte. „Da prallten zwei Welten aufeinander. In vielen langen Spaziergängen durch den Teuto ist es schließlich gelungen, eine gemeinsame Gesprächsbasis zu finden und zu merken: Mit den anderen kann man tatsächlich reden.“ Naturschützer und Vertreter der Industrie, so Ellerbrock, hätten in der Sache hart gerungen, sich aber schließlich „zusammengerauft“ zum Wohle der Region. „Scheitern“, betonte Ellerbrock, „war keine Option und wird es auch in Zukunft nicht sein.“

Rüdiger Körner, Geschäftsführer Deutschland/Westeuropa der Dyckerhoff AG, und Wolfgang Berlemann (Vorstand der Ig Teuto), unterstrichen aus ihrer Sicht die große Bedeutung der Ig Teuto für einen Ausgleich beider Interessen. Die Abgrabungsindustrie nehme ihre Verantwortung für Umwelt und Naturschutz ernst, machte Rüdiger Körner deutlich. Er berichtete von Forschungen, die auf Dauer den Anteil des Kalksteins im Zement als „Klebstoff“ für die Bauindustrie senken könnten und versprach: „Wir werden die Ig Teuto auch in Zukunft in bewährter Weise finanziell unterstützen.“

Berlemann zog aus Sicht des Naturschutzes eine positive Bilanz der zehnjährigen Zusammenarbeit in der Ig Teuto und blickte zuversichtlich in die Zukunft. „Gemeinsam

müssen wir in konstruktiven Gesprächen auch weiterhin nach Wegen suchen, die Einzigartigkeit unserer Kulturlandschaft zu erhalten. In der Ig Teuto haben sich Menschen aus Naturschutz und Industrie, aus Gewerkschaft und Kommunen zusammengefunden, die sich gemeinsam für

die Umwelt einsetzen.“

Und genau dafür gab's ein dickes Lob von Minister Uhlenberg. „Natur- und Umweltschutz und Industrie sind in den Dialog getreten und haben sich hier im Tecklenburger Land zur Entwicklung und zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen der Men-

schen in der Ig Teuto verbunden. Das hat in vielerlei Hinsicht Modellcharakter für das ganze Land.“

Damit das ganze Land sich schnell über die Ig Teuto informieren kann, gibt es jetzt eine eigene Seite im Internet, die mit ministerlicher Unterstützung am Samstag per

Knopfdruck freigeschaltet wurde. Wer jetzt eine ganze Schafherde blöken hören möchte, braucht dazu nur noch einen kleinen Klick: www.ig-teuto.de.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf westfaelische-nachrichten.de



Felix Hebler, Hans-Jürgen Asel, Rüdiger Körner, Holger Ellerbrock, Karl-Heinz Horstkotte, Wolfgang Berlemann, Minister Eckhard Uhlenberg, Dr. Heinrich Mathee, Wilfried Grunendahl und Professor Dieter Rödel (von links). Foto: Marlies Grünter